



Versicherungsforen Leipzig

Gesellschaft für angewandte Versicherungswissenschaft mbH

Risikomanagement im Kontext von Solvency II und MaRisk (VA)

Workshop

speziell für kleine und mittelgroße Versicherungsunternehmen

am 4. und 5. September 2008 in Hannover

Fachliche Leitung



Dipl.-Kfm. Markus Rosenbaum
Dipl.-Kffr. Susan Drechsler

Prof. Dr. Dietmar Pfeifer
Dr. Doreen Straßburger

Teilnehmer des Workshops



Stand: August 2008

www.versicherungsforen.net/kmvu

Risikomanagement im Kontext Solvency II und MaRisk

Im Rahmen von Solvency II – welches häufig in einem „3-Säulen-Modell“ visualisiert wird – sollen die bestehenden aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen für Versicherungsunternehmen eine Weiterentwicklung zu einem europaweit harmonisierten, konsequent risikoorientierten System der Finanzaufsicht erfahren. Eine säulenübergreifende Solvency II-Rahmenrichtlinie wurde im Juli 2007 – nach mehrjähriger Entwicklungstätigkeit – von der Europäischen Kommission veröffentlicht. Zwar ist bis 2012 nicht mit einer Umsetzung dieses kompletten Regelungsrahmens in deutsches Recht und dessen Inkrafttreten zu rechnen – verschiedene Entwicklungen zeigen jedoch Konkretisierungen des Vorhabens:



Die erste Säule behandelt quantitative Regelungen, v.a. die Bewertung der Aktiva, der versicherungstechnischen Rückstellungen und der tatsächlich vorhandenen Eigenmittel. Die regulatorische Solvenzkapitalanforderung kann mit einer vorgegebenen Standardformel oder einem vom Unternehmen entwickelten internen Modell berechnet werden. Konkretisierungen im Kontext der Säule 1 betreffen v.a. den vom GDV und der BaFin entwickelten Vorschlag für ein Standardmodell und die bisherigen bzw. laufenden Quantitativen Auswirkungsstudien (QIS) 1 bis 4 von CEIOPS bzw. der BaFin.

Die zweite Säule beschreibt qualitative Anforderungen, denen zufolge jedes Unternehmen über einen seinem individuellen Geschäftsmodell entsprechenden strategischen und organisatorischen Rahmen des Risikomanagements, v.a. angemessene Leitungs-, Steuerungs- und Kontrollprozesse, verfügen muss.

Konkretisiert werden diese Vorgaben u.a. in den „Mindestanforderungen an das Risikomanagement für Versicherungsunternehmen (MaRisk (VA))“, die den neu geschaffenen § 64a VAG verbindlich auslegen. Die MaRisk (VA) sind **grundsätzlich von allen Unternehmen** unter Anwendung eines Proportionalitätsprinzips **umzusetzen** und legen bspw. eine **nicht delegierbare Verantwortung aller Geschäftsleiter** für die Implementierung eines funktionierenden Risikomanagements und dessen Weiterentwicklung fest.



Die dritte Säule behandelt Berichtspflichten gegenüber der Öffentlichkeit und gegenüber der Aufsicht, v.a. zur Unternehmensstrategie, zum Risikomanagement und zur Anwendung des Standard- oder internen Modells.

Eine **Herausforderung speziell für kleine und mittelgroße Versicherungsunternehmen** bei der Umsetzung dieser Anforderungen sind u.a. die **eingeschränkten personellen und finanziellen Ressourcen**. Ebenso fehlt häufig – trotz des vorhandenen umfassenden praktischen Erfahrungsschatzes – aktuarielles bzw. versicherungswissenschaftliches Methoden-Know-how. Zudem ist es aufgrund der geringen Unternehmensgröße bei der Umsetzung wichtig, nicht „mit Kanonen auf Spatzen zu schießen“ und bspw. die Modellierung auch für Nicht-Aktuare nachvollziehbar zu gestalten, entsprechend umfassende Einarbeitungen zu geben oder auch einfache Lösungen für die Erhebung und Dokumentation von Prozessen und Risiken zu finden.

Die Versicherungsforen Leipzig



Die Versicherungsforen Leipzig sind eine Ausgründung der Universität Leipzig und verstehen sich als Brücke zwischen Versicherungswissenschaft und Versicherungspraxis. Sie sind tätig als Wissensdienstleister für die Assekuranz und unterstützen Fach- und Führungskräfte aus Versicherungsunternehmen beim Aufbau von Know-how und beim praxisorientierten Erfahrungsaustausch, der v.a. über themenspezifische **Forschungs-, Entwicklungs- und Umsetzungsprojekte, User Groups, Fachkonferenzen und -seminare** sowie über die **Wissensplattform www.versicherungsforen.net** gewährleistet wird. Dafür stehen die Versicherungsforen Leipzig seit Jahren in engen Partnerschaften mit vielen Versicherungsunternehmen.



Speziell das Kompetenzteam „Wertorientierung, Rechnungslegung, Solvency II“ der Versicherungsforen Leipzig verfügt aus der fachlichen Betreuung der User Groups „Solvency II“, „Wertorientierte Steuerung“ und „Interne Revision“ über umfassendes Fachwissen und Erfahrungen aus der Diskussion mit der Praxis und kann Anregungen für die Erörterung aktueller Entwicklungen, die Darstellung von Problemfeldern sowie die Entwicklung zugehöriger Lösungsansätze geben.

Das Institut für Mathematik

an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



Die Universität Oldenburg ist eine junge Hochschule, die seit ihrer Gründung 1973 dazu beiträgt, der Nordwestregion wirtschaftliche und kulturelle Impulse zu geben. Mit ihrer Namensgebung nach Carl von Ossietzky hat die Oldenburger Universität unterstrichen, dass Wissenschaft gegenüber der Gesellschaft Verantwortung trägt und sich dem öffentlichen Diskurs stellen muss. Diesem Anspruch fühlt sie sich nach wie vor verpflichtet.



Der Schwerpunkt Versicherungs- und Finanzmathematik ist innerhalb des Instituts für Mathematik mit renommierten Persönlichkeiten besetzt, die **hohe wissenschaftliche Reputation** mit umfangreichen **praktischen Erfahrungen** verbinden. Bestandteile der Lehre sind u.a. Versicherungsmathematik, Einführung in die Stochastik, Stochastische Finanzmathematik und Quantitatives Risikomanagement; relevante Forschungsfelder sind u.a. Angewandte Wahrscheinlichkeitstheorie, Versicherungs- und Finanzmathematik, Quantitatives Risikomanagement und Solvency II.

Organisatorische Hinweise

Zielgruppe:

Die Einladung richtet sich an Vorstände sowie Fach- und Führungskräfte der Bereiche Risikomanagement, Controlling, Revision, Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung von kleinen und mittelgroßen Schaden-/Unfallversicherern mit nicht mehr als 50 Mio. EUR Bruttoprämieneinnahmen und ohne Einbindung in „große“ Versicherungskonzerne. Um die Diskussions- und Arbeitsfähigkeit der Gruppe sicherzustellen, ist die Teilnehmerzahl auf 30 Personen begrenzt.

Veranstaltungsort:

Der Workshop findet in Hannover statt. Genaue Informationen bzgl. des Veranstaltungsortes, des gemeinsamen Abendessens und Empfehlungen von Übernachtungsmöglichkeiten erhalten Sie zusammen mit Ihrer Anmeldebestätigung per E-Mail.

Hinweis zu den Workshopinhalten und zur Arbeit im Workshop:

Bitte entnehmen Sie die detaillierten Tagesordnungspunkte der beiliegenden Agenda.

Weil speziell am ersten Workshoptag eine praktische Übung im Excel vorgesehen ist, wäre es vorteilhaft, wenn die Teilnehmer ein eigenes Notebook mitbringen, um direkt im Workshop daran zu arbeiten. Selbstverständlich ist die Workshopteilnahme aber auch ohne Notebook möglich.

Teilnahmekonditionen:

Bitte entnehmen Sie die Teilnahmekonditionen dem beiliegenden Anmeldeformular.

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Dipl.-Wirtsch.-Math. Franziska Bach
Versicherungsforen Leipzig - Gesellschaft für
angewandte Versicherungswissenschaft mbH
Käthe-Kollwitz-Straße 9 | 04109 Leipzig
Telefon: 0341 – 124 55 17 | Fax: 0341 – 124 55 99
E-Mail: bach@versicherungsforen.net